

Landesschülervertretung - Landesvereinigung der bayerischen
Bezirksschülersprecher e.V.

Günther Pohl
Kulturpolitischer
Referent der SPD
Maximilianeum

8000 München

Wendelstein, den 13.07.88

betr.: Stegreifaufgaben in 13/2

Sehr geehrter Herr Pohl,

die bayerischen Bezirksschülersprecher lehnen die Einführung von Stegreifaufgaben im Ausbildungsabschnitt 13/2 ab.

Unserer Ansicht nach, sollte es für Lehrer kein Problem sein, - trotz des sehr kurzen Halbjahres - die zwei geforderten mündlichen Leistungen pro Schüler zu erlangen, stehen für die Leistungserhebung doch vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung: Kurzreferate, Diskussionsbeiträge, Quellenanalysen sollen hier nur einige Beispiele darstellen.

Zudem sind in diesem gekürzten Ausbildungsabschnitt 13/2 in sämtlichen Grundkursfächern jeweils eine Klausur abzuhalten, so daß durch die Einführung von Stegreifaufgaben in 13/2 ein noch größerer Leistungsdruck für den Schüler entsteht. Es könnte durch eine Einführung von Stegreifaufgaben in 13/2 sogar soweit kommen, daß nahezu täglich eine schriftliche Arbeit von den Schülern abgelegt werden müßten.

Auch der Lehrstoff käme nach unserer Ansicht nach ins Hintertreffen, nehmen schriftliche Leistungserhebungen doch mehr Zeit in Anspruch als Mündliche. Abschließend erachten wir die Einführung von Stegreifaufgaben in 13/2 als den Versuch, auf längere Zeit hin Stegreifaufgaben in der gesamten Kursphase der Oberstufe durchzusetzen. Dies stünde jedoch in einem krassen Widerspruch zu den ursprünglichen Zielen der Kollegstufe.

Je ein Abdruck dieses Schreibens erhalten MdL Freller und MdL
Wax-Wörner.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende der
LSV e.V.